

- 2) das russische Königreich Polen,
 - 3) die außerdeutschen österreichischen Provinzen Galizien, Ungarn und Kroatien.
- b. Im Süden: 1) das adriatische Meer,
2) das österreichische Königreich Lombardei-Venedig,
3) die Länder der Schweizer-Eidgenossenschaft.
- c. Im Westen: die Königreiche Frankreich, Belgien und Holland.
- d. Im Norden: die Nord- und die Ostsee, zwischen beiden das dänische Herzogthum Schleswig.

2. Grenzsaum. Die deutschen Grenzländer sind mit folgenden Maaßen an dem Grenzzuge theilhaft: Preußen mit 380 M., Oesterreich 350 M., Baden 88 M., Holstein 68 M., Hannover 54 M., Mecklenburg 37 M., Oldenburg 31 M., Baiern 18 M., Liechtenstein 6 M., Württemberg 3 M., Lübeck 2 Meilen.

Zweites Buch.

Physikalische Geographie.

§ 7.

Klima.

1. Mathematische Klimata. Um die Erscheinungen im Luftkreise Deutschlands recht würdigen zu lernen, sei es gestattet, dieselben mit denen anderer Länder zu vergleichen. Die älteren Geographen theilten die Erde mittelst des Aequators, der beiden Wendekreise und der beiden Polarkreise in 5 Zonen oder Gürtel und zwar so, daß die heiße Zone zu beiden Seiten des Aequators bis zu den Wendekreisen, die beiden kalten Zonen innerhalb der Polarkreise und die beiden gemäßigten Zonen sich zwischen den Wende- und Polarkreisen erstreckte. Diese Eintheilung ist von den neueren Geographen als unzulänglich aufgegeben worden, dagegen haben sie von dem Aequator an bis zu den Polarkreisen nach halbstündiger Zunahme der Tageslänge 24 halbstündige, und von da bis zu den Polen